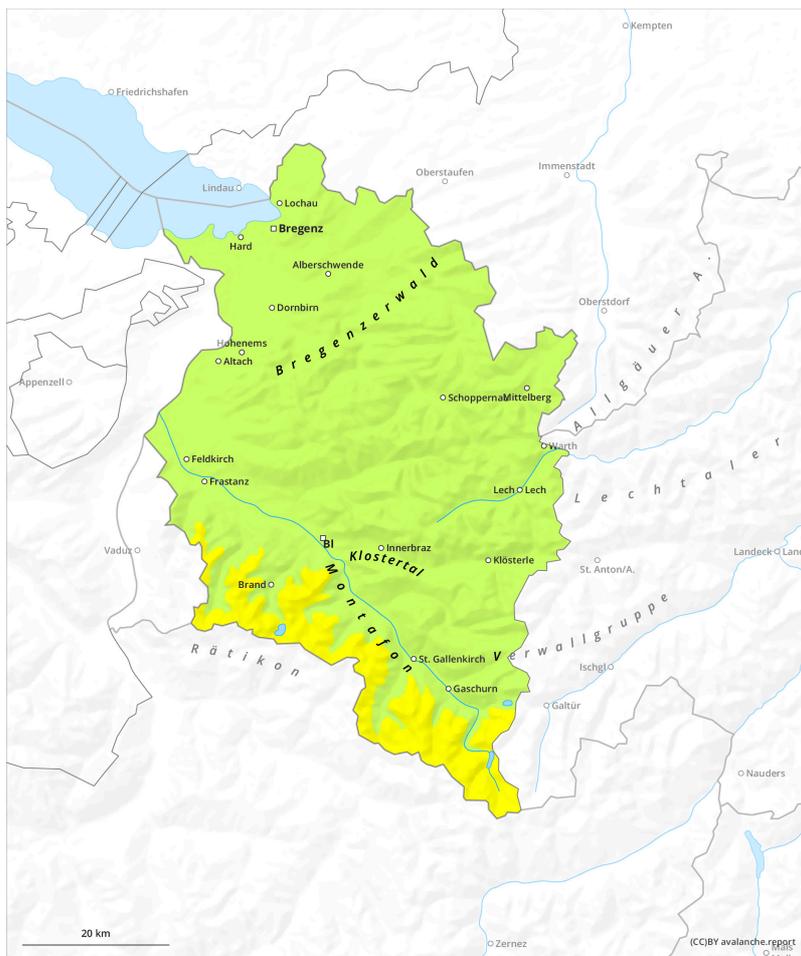
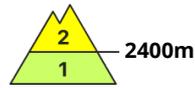
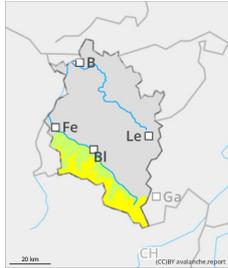


in hohen Lagen gebietsweise noch mäßige Lawinengefahr



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, 20. März 2025



Triebschnee



kleinräumigen Trieb Schnee in Hochlagen und tageszeitliche Erwärmung beachten

Gefahrenbeurteilung

Kleinräumiger Triebschnee ist vor allem in schattseitigem Steilgelände teilweise noch störanfällig. Einzelne Wintersportler können dort kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren, steilen Grashängen oder glattem Untergrund ist die Gefahr kleiner, vereinzelt mittelgroßer Gleitschneelawinen weiterhin gegeben. Aus stark besonntem, felsdurchsetztem Gelände sind im Tagesverlauf zunehmend Rutsche und kleine Lawinen möglich.

Schneedecke

In hochgelegenen, steilen Schattenhängen liegen kleinräumige Triebschneeanisammlungen oft auf aufgebauten, weichen Schichten. Die Bindung dazu ist teilweise nur mäßig. Nachts bildet sich bis in höhere Lagen vielerorts eine brüchige, teilweise bereits tragfähige Harschkruste. Steile Nordhänge sind meist noch pulvrig. Die Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen werden die obersten Schichten untertags zunehmend feucht und tiefere Lagen apert bereits wieder aus.

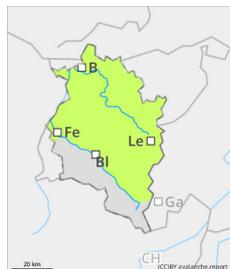
Wetter

Die Nacht verläuft klar und besonders in höheren Lagen entsprechend kalt. Am Mittwoch sorgt ein Hochdruckgebiet weiterhin für ganztags strahlenden Sonnenschein. Temperatur in 2000 m: 0 bis +3 Grad, Höhenwind: schwach aus südlichen Richtungen

Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr trockener Lawinen. Mit Erwärmung in den kommenden Tagen aber zunehmend nasse Lawinen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 20. März 2025

mit Erwärmung vermehrt Rutsche und kleine Lockerschneelawinen

Gefahrenbeurteilung

Es besteht geringe Lawinengefahr. Vereinzelte Gefahrenstellen befinden sich vor allem in kammnahen, schattseitigen Steilhängen und im extremen Steilgelände. Einzelne Wintersportler können dort kleine Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren, steilen Grashängen oder glattem Untergrund ist die Gefahr kleiner Gleitschneelawinen weiterhin gegeben. Aus stark besonntem, felsdurchsetztem Gelände sind mit Einstrahlung und Erwärmung im Tagesverlauf vermehrt Rutsche und kleine Lawinen möglich.

Schneedecke

In steilen Schattenhängen höherer Lagen liegt kleinräumiger Trieb Schnee teilweise auf aufgebauten, weichen Schichten. Die Bindung dazu ist meist gut. Nachts bildet sich bis in höhere Lagen oft eine brüchige, teilweise bereits tragfähige Harschkruste. Steile, höhergelegene Nordhänge sind oft noch pulvrig. Die meist geringmächtige Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen werden die obersten Schichten untertags zunehmend feucht und tiefere Lagen apert bereits wieder aus.

Wetter

Die Nacht verläuft klar und besonders in höheren Lagen entsprechend kalt. Am Mittwoch sorgt ein Hochdruckgebiet weiterhin für ganztags strahlenden Sonnenschein. Temperatur in 2000 m: 0 bis +3 Grad, Höhenwind: schwach aus südlichen Richtungen

Tendenz

Allmählicher Übergang zu Frühjahrsverhältnissen mit tageszeitlichem Anstieg der Lawinengefahr und zunehmend nassen Rutschen und Lawinen.